

Gunther Purkarthofer

Geboren am 5.10.1960 in Istanbul



Größte Erfolge:

Österreichischer Meister Team/Paar
Sieger Alpe Adria Cup
Sieger Kitzbühel Team/Paar
Sieger Salzburg Paar
Sieger Pörtschach Paar
Sieger CF Team/Paar
Sieger Bridgekongress Team
Sieger Salzkammergut Team
Sieger Wiener Bridgekongress Team
2. Platz Bonn Nation Cup 2011

Gunther Purkarthofer wurde als Sohn eines Mathematikprofessors an der österreichischen Schule in Istanbul geboren und wuchs in der Bosphorusmetropole auf. Seine Eltern waren begeisterte Bridgespieler, sodass Gunther Purkarthofer ab seinem 14. Lebensjahr in die wöchentliche Runde als Aushelfer eingebunden wurde. Sein erstes Turnier spielte der Junior-Grandmaster bereits 1977 mit seinem Freund Osman Öndogan, der 1979 mit Gunther Purkarthofer nach Wien übersiedelte.

In Österreich nahm der Dardanellen-Import 1986 an den Junioren-Europameisterschaften teil. Seit 2007 findet sich Gunther Purkarthofer im Open-Nationalteam wieder, wo er mit Altstar und Europameister Jan Fucik spielt. Mit diesem verzeichnete der Nationalspieler seine größten Erfolge und konnte nahezu alle österreichischen Turniere gewinnen.

Die Stärken in dieser Partnerschaft sieht der Junior Grandmaster vor allem in der Konstanz und der Intensität der miteinander gespielten Hände und Bewerbe. Dadurch sind die meisten Missverständnisse aus dem Weg geräumt. Zudem spielt das Paar ein ziemlich schnörkelfreies Blue Club System, in dem natürliche Gebote im Vordergrund stehen. Eine Schwäche sieht Gunther Purkarthofer in seinem Nervenkostüm, da er aufgrund seiner südländischen Herkunft leicht unbeherrscht reagiert.

Im österreichischen Spitzensport erkennt Gunther Purkarthofer einen Verbesserungsbedarf, um an alte Erfolge wieder anschließen zu können. Der Junior Grandmaster bemängelt vor allem den Umstand, dass es kaum eingespielte Paare gäbe und auch der Nachwuchs sowohl an Qualität wie an Quantität leide. Hier sei der Vorstand gefordert, durch gezielte Maßnahmen eine Trendwende einzuleiten.

Gunther Purkarthofer ist als erfolgreicher Geschäftsmann und Familienvater, der eine Druckerei aufgebaut hat, die unter anderem das Bridgemagazin produziert, lange Zeit dem Bridgegeschehen fern geblieben. Dennoch sieht er dieselben Gesichter wie früher am Spieltisch, auch im internationalen Bereich, wo er alle türkischen Nationalspieler wie Özdil, Zorlu oder Assael seit Kindesbeinen an kennt.

Gegen einen dieser, Melih Özdil, hat er als Frischling eine Lehre fürs Bridgeleben erhalten. Mit zwei Assen kam er gegen einen Großschlemm in Farbe zum Ausspiel. Özdil spornte ihn an, doch das ♣Ass auszuspielen, wenn er Mann genug sei. Gunther Purkarthofer folgte dem „gutgemeinten“ Rat. Die Folge war, dass der Alleinspieler schnappte, die Farbe hoch war und das zweite Ass zu keinem Stich mehr kam.